

Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie
und Tourismus | Postfach 71 28 | 24171 Kiel

Staatssekretär

An den
Vorsitzenden
des Wirtschaftsausschusses
des Schleswig-Holsteinischen Landtages
Herrn Dr. Andreas Tietze, MdL
Landeshaus
24105 Kiel

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 19/4316

21.07.2020

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
sehr geehrte Damen und Herren,

in der Sitzung des Wirtschaftsausschusses vom 18.06.2020 hatte Ihnen Minister Dr. Buchholz auf Antrag von Herrn Abgeordneten Vogel (Umdruck 19/4193) zu dem von der DB Netz AG eingeleiteten Verfahren nach § 11 AEG („Stilllegungsverfahren“) für die so genannte Bäderbahn Bericht erstattet. In der Sitzung des Wirtschaftsausschusses vom 29.06.2020 hat der Minister die in der vorherigen Sitzung aufgeworfenen Fragen zur Abhängigkeit des Verfahrens nach § 11 AEG zum Planfeststellungsverfahren erläutert. Er hatte Ihnen zugesagt, dass er Ihnen die Abläufe des § 11-AEG-Verfahrens und die Auswirkungen auf das Planfeststellungsverfahren zudem schriftlich erläutert. Stellvertretend für Minister Dr. Buchholz komme ich dieser Zusage gerne nach.

Die DB Netz AG hat die Bäderbahn im Streckenabschnitt Ratekau – Haffkrug und zwei weitere Abschnitte der Strecke Lübeck – Puttgarden seit dem 12.06.2020 und bis zum **11.09.2020** öffentlich nach § 11 AEG zum Weiterbetrieb durch Dritte Eisenbahninfrastrukturunternehmen ausgeschrieben. Ein gleiches Verfahren ist für die Personenbahnhöfe Großenbrode, Haffkrug, Scharbeutz und Timmendorfer Strand durch die DB Station und Service AG (Betreiber der Personenbahnhöfe) seit 12.06.2020 und bis zum **04.09.2020** eingeleitet worden.

Die entsprechenden Dokumente, der DB Netz AG und der DB Station & Service AG, in denen auch Angaben zu den wirtschaftlichen Bedingungen der Übernahme enthalten sind, sind derzeit im Internet veröffentlicht. Zudem übersende ich ihnen die Ausschreibungen gesammelt als Anlage 1 zu diesem Schreiben anbei.

In der zuvor genannten Ausschreibung wird für die „Bäderbahn“ Ratekau – Timmendorfer Strand ein Kaufpreis von ca. 360.000 Euro angesetzt. Darüber hinaus sind erhebliche Investitionen in die Einbindung des Streckenabschnittes in die neue Trasse, Erneuerung von Leit- und Sicherungstechnik, Gleise, Brücken etc. genannt. Es sind dort Investitionen nach DB Standard angegeben. Durch einen geringeren Standard können private

Eisenbahninfrastrukturunternehmen (EIU) eventuell auf deutlich geringe Investitionskosten kommen, vor diesem Hintergrund sind die dort genannten Investitionen nach DB Standard in Höhe von ca. 24,3 Mio. zu betrachten.

Ausschreibungen nach § 11 AEG richten sich an so bezeichnete „aufforderungsberichtigte Dritte“. Dies sind in erster Linie Eisenbahninfrastrukturunternehmen, aber beispielsweise auch das Land oder die betroffenen Gemeinden. Die beiden Letztgenannten müssten - sofern Übernahmeinteresse besteht - im Verfahren glaubhaft machen können, dass die Infrastruktur durch ein öffentliches EIU weiterbetrieben wird. Hierzu müssten sie i.d.R. ein EIU beauftragen, die entsprechende Infrastruktur zu betreiben.

Das Land Schleswig-Holstein beabsichtigt **nicht**, sich mit einem EIU für die Übernahme der Bäderbahn zu bewerben. Das Land Schleswig-Holstein verfolgt den Plan, die Gemeinde Timmendorfer Strand nach Stilllegung der Bäderbahn durch ein innovatives Verkehrsmittel an den neuen Bahnhof Ratekau/ Timmendorfer Strand anzubinden, der etwa 6 Kilometer Luftlinie vom Ortszentrum der Gemeinde Timmendorfer Strand entfernt liegt. Ein entsprechendes Verfahren zur Suche des innovativen Verkehrsmittels soll in diesem Jahr stattfinden.

Meldet sich in dem Verfahren nach § 11 AEG bis zum 11.09.2020 für einen ausgeschriebenen Streckenabschnitt kein Interessent, stellt die DB Netz AG bzw. die DB Station & Service AG beim Eisenbahn-Bundesamt (EBA) einen Antrag auf Stilllegung. Gibt das EBA dem Antrag statt, wird der Streckenabschnitt mit der Inbetriebnahme der neuen Schienenanbindung der Festen Fehmarnbeltquerung stillgelegt.

Sollte es einen oder mehrere Bewerber (EIU) für einen ausgeschriebenen Streckenabschnitt/ die Bahnhöfe geben, beginnen nach dem Ende der Ausschreibung die Verhandlungen zwischen der DB Netz AG bzw. der DB Station & Service und dem/den Interessenten. Die Dauer der Verhandlungen hängt dabei von mehreren Faktoren ab, etwa, ob es nur einen oder mehrere potenzielle Käufer gibt.

Sofern die Verhandlungen in einen Verkauf des Streckenabschnitts und der Bahnhöfe münden, beginnt die DB Netz AG voraussichtlich Ende des Jahres damit, ihre Planung für den betreffenden Bereich zu überarbeiten. Gegebenenfalls ist die DB Netz AG verpflichtet, den verkauften Abschnitt der Bestandsstrecke an die neue Bahnstrecke anzubinden.

Findet sich ein Eisenbahninfrastrukturunternehmen (EIU), welches die Bäderbahn bzw. die Bahnhöfe übernehmen möchte, so muss die Übernahme als Eisenbahninfrastruktur erfolgen. Andere Nutzungen als das Vorhalten als Eisenbahninfrastruktur (das Abbauen von Gleisen und die Nutzung der Trasse für eine Straße) sind durch das EIU zunächst nicht möglich. Das übernehmende EIU ist zum Betrieb seiner Eisenbahninfrastruktur verpflichtet („Betriebspflicht“) und kann sich auch nur durch ein Verfahren nach § 11 AEG davon entbinden.

Betriebspflicht bedeutet, dass die Infrastruktur betriebsbereit und diskriminierungsfrei durch das EIU vorgehalten werden muss, sodass Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU) die Infrastruktur nutzen *können*. Die Betriebspflicht ist somit ausdrücklich keine Pflicht zum Verkehren von Zügen auf der Strecke. Das Verkehren von Zügen liegt in Verantwortung der EVU und könnte nicht durch das Land verhindert werden.

Gerne gehe ich auch noch auf die Abhängigkeit von Planfeststellungsverfahren und des Verfahrens nach § 11 AEG ein:

Da die DB Netz AG bereits für die Planfeststellungsabschnitte die Unterlagen beim Eisenbahn-Bundesamt (EBA) eingereicht hat, muss sie Verfahren zur Stilllegung der drei Teilabschnitte zum jetzigen Zeitpunkt durchführen, um der Planfeststellungsbehörde, dem EBA, rechtzeitig vor dem Planfeststellungsbeschluss einen Nachweis vorzulegen, ob diese Abschnitte weiterhin genutzt oder stillgelegt werden sollen. Bei Weiternutzung der alten Trasse müssten entsprechende Weichen innerhalb des Planfeststellungsverfahrens eingeplant werden.

Die Einteilung der Durchführung des Stilllegungsverfahrens (inkl. vorheriger, dreimonatiger öffentlicher Ausschreibung) vor Beendigung des Planfeststellungsverfahrens ist im Rahmen der Urteile zu einer Verbindungskurve in Sulingen ([BVerwG 3 C 2.15 - Urteil vom 25. Mai 2016](#)) und zu „Stuttgart 21“ ([BVerwG 3 C 21.16 Urteil vom 5. Juli 2018](#), hier insbesondere Rn 20-22) höchstrichterlich entschieden worden. Es besteht danach auch die Vorgabe, vor Einstellung des Betriebes einer Infrastruktureinrichtung die Stilllegungsabsicht des Infrastrukturbetreibers öffentlich bekannt zu machen und Dritten EIU die Übernahme zu ermöglichen. Ein Auslassen des Verfahrens nach §11 AEG wäre nur möglich, wenn die Infrastruktur durch die DB Netz AG selbst als Eisenbahnstrecke weiterbetrieben würde, andernfalls wäre das Auslassen des § 11 AEG-Verfahrens in dem o. g. Zusammenhang rechtswidrig.

Von Seiten der Abgeordneten wurde angemerkt, dass die Ausschreibung nach § 11 AEG durch die DB Netz AG zu einem schlechten Zeitpunkt veröffentlicht worden sei. Zum einen habe die DB Netz die Ausschreibung sehr kurzfristig veröffentlicht, d.h. Land und Gemeinden seien nur wenige Tage vor dem Start des Ausschreibungsverfahrens informiert worden. Zum anderen falle die Ausschreibung in die parlamentarische Sommerpause, die es auch in der Kommunalpolitik gebe. Beschlüsse zur Bewerbung der Gemeinde(n) mit einem EIU könnten somit nicht oder nur sehr kurzfristig getroffen werden, eine Diskussion in den landespolitischen Gremien sei ebenfalls nur eingeschränkt möglich.

Daher bestehe von Seiten der Abgeordneten der Wunsch, die Ausschreibung zu verschieben. Minister Dr. Buchholz hat bei der DB Netz AG angefragt, ob eine Verschiebung des Verfahrens nach § 11 AEG um wenige Monate möglich wäre. Ein Antwort der DB Netz AG hierzu steht noch aus.

Vom Ausschussvorsitzenden wurde in der Sitzung vom 29. Juni angemerkt, dass er von einer Anschlusspflicht gehört habe, die es unter Umständen möglich machen würde, dass die Bäderbahn auch noch zu einem späteren Zeitpunkt an die Neubaustrecke angebunden würde. Zu dieser in §13 AEG beschriebenen Anschlusspflicht hat der Minister die DB Netz AG gebeten, im Zusammenhang mit der Bäderbahn ebenfalls Stellung zu nehmen.

Wenn die vor genannten Stellungnahmen der DB Netz AG vorliegen, werden der Minister oder ich Sie in einem weiteren Schreiben über die Antworten informieren. Der Minister beabsichtigt zudem, am 20. August mit dem Bürgermeister der Gemeinde Timmendorfer Strand und der Bürgermeisterin der Gemeinde Scharbeutz das Ausschreibungsverfahren gemeinsam zu erörtern.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien weiterhin eine gleichsam erholsame wie angenehme Sommerpause.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Thilo Rohlf', written in a cursive style.

Dr. Thilo Rohlf

Anlage 1 Ausschreibungen DB Netz AG und der DB Station & Service AG

Teilstrecke: Bf Ratekau – Bf Haffkrug (inkl. Bf Haffkrug) (DB Strecke 1100)
Ausschreibung vom 12.06.2020 bis 11.09.2020

Angaben zur Strecke:	
Stand der Erhebung:	09/2019
Anzahl der Streckengleise, Art der Bahn	Eingleisig, nicht elektrifizierte Hauptbahn
Länge einschl. Bahnhofsgleis:	12,584 km durchgehendes Hauptgleis + 2,364 km sonstige Hauptgleise
Land:	Schleswig-Holstein
Kreis:	Ostholstein
Trassennutzung:	SPFV, SPNV, SGV
Zulässige Höchstgeschwindigkeit:	140 km/h
Streckenklasse:	D4
Radsatzlast:	22,5 t
Meterlast:	8 t/m
Jährliche Erlöse (Trassen- und Anlagennutzung):	2018: ca. 763.300 EUR
Jährliche Kosten für die Vorhaltung der Strecke (Standard DB Netz AG):	2018: ca. 413.900 EUR
Investitionen in den nächsten fünf Jahren (Standard DB Netz AG):	rd. 24.261.000 EUR für die Erneuerung von: <ul style="list-style-type: none"> - 14,948 Km Gleisober- und unterbau - 6 Weichen - 1 Stellwerk inkl. der dazugehörigen Signalanlagen - 2 Durchlässe - 2 Bahnübergänge - Aufwand für Rückbau und Entsorgung, sowie Planungskosten
Kaufpreis:	359.883 EUR zzgl. MwSt
Pachtzins / Jahr:	28.791 EUR zzgl. MwSt
Kosten für den Eisenbahninfrastruktur- anschluss / Jahr	rd. 36.086 EUR zzgl. MwSt
Übernahme der Rückzahlungs- verpflichtung gem. § 9a BSWAG für Fördermittel des Bundes	keine
Betriebswirtschaftliche Bewertung:	Im Zusammenhang mit dem Aus- und Neubau der DB-Strecke 1100 für die Schienenanbindung der Festen Fehmarnbeltquerung werden einige Teilabschnitte der Bestandstrasse in eine neue Trassenführung verlegt. Der 12,584 km lange Streckenabschnitt zwischen den Bahnhöfen Ratekau und Haffkrug soll einschließlich der Verkehrsstationen Timmendorfer Strand, Scharbeutz und Haffkrug in westlicher Richtung an die Bundesautobahn A1 verlegt, zweigleisig ausgebaut und elektrifiziert werden. Bedingt durch die Verlegung sind zukünftig keine Verkehre über die Bestandstrasse zwischen Ratekau und Haffkrug mehr vorgesehen (das Land Schleswig-Holstein hat angekündigt, den SPNV auf der neuen Trasse zu bestellen). Es werden keine Erlöse, jedoch weiterhin jährliche Kosten für die Vorhaltung des Streckenabschnitts erwartet. Der Streckenabschnitt kann daher von der DB Netz AG nicht mehr wirtschaftlich betrieben werden.
Ansprechpartner zum Thema:	Interessenten, die als Eisenbahninfrastrukturunternehmen die Teilstrecke voraussichtlich ab dem Jahr 2028 – in Abhängigkeit zu den noch zu durchlaufenden Planfeststellungsverfahren sowie zu der tatsächlichen Inbetriebnahme der Schienenanbindung der Festen Fehmarnbeltquerung – nach einer mehrmonatigen Unterbrechung übernehmen und für den öffentlichen Verkehr in eigener Verantwortung

Abgabe von Eisenbahninfrastruktur

	<p>weiter betreiben wollen, können bis spätestens 11.09.2020 ein Angebot bei folgender Adresse anfordern:</p> <p>DB Netz AG Niederlassung Nord GE Regionalnetze, I.NVR-N-P(S) Tel.:+49 511 286 49418 Lindemannallee 3 30173 Hannover</p> <p>Bezüglich der aktuell von der DB Station und Service AG auf diesem Streckenabschnitt betriebenen Bahnsteige siehe Veröffentlichung auf folgender Internetseite: www.deutschebahn.com/abgabeeisenbahninfrastruktur</p>
--	--

Teilstrecke: Bf Neustadt (Holst.) Gbf, Gl. 7 – Anschluss Hasselburg (DB Strecke 1100)
Ausschreibung vom 12.06.2020 bis 11.09.2020

Angaben zur Strecke:	
Stand der Erhebung:	09/2019
Anzahl der Streckengleise, Art der Bahn	Eingleisig, nicht elektrifizierte Hauptbahn
Länge einschl. Bahnhofsgleis:	4,085 km durchgehendes Hauptgleis
Land:	Schleswig-Holstein
Kreis:	Ostholstein
Trassennutzung:	SPFV, SPNV, SGV
Zulässige Höchstgeschwindigkeit:	100 km/h
Streckenklasse:	D4
Radsatzlast:	22,5 t
Meterlast:	8 t/m
Jährliche Erlöse (Trassen- und Anlagennutzung):	2018: rd. 203.900 EUR
Jährliche Kosten für die Vorhaltung der Strecke (Standard DB Netz AG):	2018: rd. 110.563 EUR
Investitionen in den nächsten fünf Jahren (Standard DB Netz AG):	rd. 9.517.000 EUR für die Erneuerung von: - 4,085 km Gleisober- und unterbau - LST Anpassungen - eine Eisenbahnüberführung - Aufwand für Rückbau und Entsorgung, sowie Planungskosten
Kaufpreis:	129.064 EUR zzgl. MwSt
Pachtzins / Jahr:	10.326 EUR zzgl. MwSt
Kosten für den Eisenbahninfrastruktur- anschluss / Jahr	rd. 36.086 EUR zzgl. MwSt
Übernahme der Rückzahlungs- verpflichtung gem. § 9a BSWAG für Fördermittel des Bundes	keine
Betriebswirtschaftliche Bewertung:	Im Zusammenhang mit dem Aus- und Neubau der DB-Strecke 1100 für die Schienenanbindung der Festen Fehmarnbeltquerung werden einige Teilabschnitte der Bestandstrasse in eine neue Trassenführung verlegt. Die Neu- und Ausbaustrecke soll von dem neuen Bahnhof Haffkrug dem Verlauf der Bundesautobahn A1 folgen. Sie wird zweigleisig neugebaut und elektrifiziert. Der Streckenabschnitt von Haffkrug nach Neustadt (Holst.) soll künftig als Stichstrecke betrieben werden. Es ist vorgesehen, Verkehre von Haffkrug in Richtung Oldenburg (Holst.) über die Neubaustrecke zu führen, sodass künftig keine Verkehre von Neustadt (Holst.) Gbf über Gleis 7 in Richtung Hasselburg mehr vorgesehen sind (das Land Schleswig-Holstein hat angekündigt, den SPNV auf der neuen Trasse zu bestellen). Es werden keine Erlöse, jedoch weiterhin jährliche Kosten für die Vorhaltung des Streckenabschnitts erwartet. Bedingt durch die Verlegung kann der Streckenabschnitt von der DB Netz AG nicht mehr wirtschaftlich betrieben werden.
Ansprechpartner zum Thema:	Interessenten, die als Eisenbahninfrastrukturunternehmen den Streckenabschnitt voraussichtlich ab dem Jahr 2028 – in Abhängigkeit zu den noch zu durchlaufenden Planfeststellungsverfahren sowie zu der tatsächlichen Inbetriebnahme der Schienenanbindung der Festen Fehmarnbeltquerung – nach mehrjähriger Unterbrechung übernehmen und für den öffentlichen Verkehr in eigener Verantwortung weiter

Abgabe von Eisenbahninfrastruktur

	<p>betreiben wollen, können bis spätestens 11.09.2020 ein Angebot bei folgender Adresse anfordern:</p> <p>DB Netz AG Niederlassung Nord GE Regionalnetze, I.NVR-N-P(S) Tel.:+49 511 286 49418 Lindemannallee 3 30173 Hannover</p>
--	---

Teilstrecke: Anschluss Bf Großenbrode (DB Strecke 1100)
Ausschreibung vom 12.06.2020 bis 11.09.2020

Angaben zur Strecke:	
Stand der Erhebung:	08/2019
Anzahl der Streckengleise, Art der Bahn	Eingleisig, nicht elektrifizierte Hauptbahn
Länge einschl. Bahnhofsgleis:	5,600 km durchgehendes Hauptgleis + 2,219 km sonstige Hauptgleise
Land:	Schleswig-Holstein
Kreis:	Ostholstein
Trassennutzung:	SPFV, SPNV, SGV
Zulässige Höchstgeschwindigkeit:	120 km/h
Streckenklasse:	D4
Radsatzlast:	22,5 t
Meterlast:	8 t/m
Jährliche Erlöse (Trassen- und Anlagennutzung):	2018: rd. 398.900 EUR
Jährliche Kosten für die Vorhaltung der Strecke (Standard DB Netz AG):	2018: rd. 216.300 EUR
Investitionen in den nächsten fünf Jahren (Standard DB Netz AG):	rd. 12.934.000 EUR für die Erneuerung von: <ul style="list-style-type: none"> - 7,819 km Gleisober- und unterbau - 4 Weichen - 2 BÜ - 1 Stellwerk inkl. aller Signalanlagen - 2 Durchlässe - Aufwand für Rückbau und Entsorgung, sowie Planungskosten
Kaufpreis:	155.704 EUR zzgl. MwSt
Pachtzins / Jahr:	170.625 EUR zzgl. MwSt
Kosten für den Eisenbahninfrastruktur- anschluss / Jahr	rd. 12.457 EUR zzgl. MwSt
Übernahme der Rückzahlungs- verpflichtung gem. § 9a BSWAG für Fördermittel des Bundes	keine
Betriebswirtschaftliche Bewertung:	Im Zusammenhang mit dem Aus- und Neubau der DB-Strecke 1100 für die Schienenanbindung der Festen Fehmarnbeltquerung werden einige Teilabschnitte der Bestandstrasse in eine neue Trassenführung verlegt. Der 5,6 Km lange Abschnitt in dem Bereich der Ortslage Großenbrode einschließlich des Bahnhofs Großenbrode wird aus der Ortslage heraus in nordwestlicher und nördlicher Richtung an die Bundesstraße B 207 verlegt, zweigleisig ausgebaut und elektrifiziert. Für den Personenverkehr ist der neue Haltepunkt Heiligenhafen/Großenbrode westlich der Ortslage Großenbrode geplant. Bedingt durch die Verlegung sind zukünftig keine Verkehre über die Bestandstrasse einschließlich des bestehenden Bahnhofs Großenbrode vorgesehen (das Land Schleswig-Holstein hat angekündigt, den SPNV auf der neuen Trasse zu bestellen). Es werden keine Erlöse, jedoch weiterhin jährliche Kosten für die Vorhaltung des Streckenabschnitts erwartet. Der Streckenabschnitt kann daher von der DB Netz AG nicht mehr wirtschaftlich betrieben werden.
Ansprechpartner zum Thema:	Interessenten, die als Eisenbahninfrastrukturunternehmen den Streckenabschnitt voraussichtlich ab dem Jahr 2028 – in Abhängigkeit

Abgabe von Eisenbahninfrastruktur

	<p>zu den noch zu durchlaufenden Planfeststellungsverfahren sowie zu der tatsächlichen Inbetriebnahme der „Schienenanbindung der Festen Fehmarnbeltquerung – nach mehrjähriger Unterbrechung übernehmen und für den öffentlichen Verkehr in eigener Verantwortung weiter betreiben wollen, können bis spätestens 11.09.2020 ein Angebot bei folgender Adresse anfordern:</p> <p>DB Netz AG Niederlassung Nord GE Regionalnetze, I.NVR-N-P(S) Tel.:+49 511 286 49418 Lindemannallee 3 30173 Hannover</p> <p>Bezüglich der aktuell von der DB Station und Service AG auf diesem Streckenabschnitt betriebenen Bahnsteige siehe Veröffentlichung auf folgender Internetseite: www.deutschebahn.com/abgabeeisenbahninfrastruktur</p>
--	---

**Abgabe einer Serviceeinrichtung wegen beabsichtigter Betriebseinstellung –
Veröffentlichung gem. § 11 Abs. 1a AEG**

Personenbahnhof Timmendorferstrand

Personenbahnhof: Timmendorferstrand an der Strecke: Lübeck - Puttgarden (Str.-Nr. 1100)

Ausschreibung vom 12.06.2020

Angaben zum Personenbahnhof Timmendorferstrand:	
Stand der Erhebung:	04/2020
Strecke:	eingleisige, nicht elektrifizierte Hauptbahn
Lage des Personenbahnhofes:	15,7 km
Land / Kreis:	Schleswig-Holstein / Landkreis Ostholstein
Beschreibung des abzugebenden Personenbahnhofes:	-1 Hausbahnsteig mit Zuwegung am Parkplatz Nord/ Bahnsteigüberdachung. Ausstattung: Sitzbank, Vitrine, Uhr -1 Mittelbahnsteig mit einer Bahnsteigkante /Geländer
Jährliche Erlöse aus Stationsentgelten:	2019: 73.000 EUR
Jährliche Kosten für die Vorhaltung der Station (Standard DB Station&Service AG):	2019: ca. 30.000 EUR, davon ca. 14.000 EUR Materialaufwand ca. 13.000 EUR für Instandhaltung und ca. 3.000 EUR sonstige Kosten
Investitionen in den nächsten fünf Jahren (Standard DB Station&Service AG):	Gesamtinvestitionen: 45.000 EUR, davon: - 20.000 EUR Gleis 1 Bahnsteigüberdachung: Instandhaltung Dacheindeckung -10.000 EUR Gleis 1 Ausbesserungsarbeiten Bahnsteigbelag -10.000 EUR Mittelbahnsteig Ausbesserungsarbeiten Bahnsteigbelag - 5.000 EUR Mittelbahnsteig Erneuerung Geländer
Übernahme der Rückzahlungsverpflichtung gem. § 9a BSchwAG für Fördermittel des Bundes:	0 EUR
Betriebswirtschaftliche Bewertung:	Im Zusammenhang mit dem Aus- und Neubau der DB-Strecke 1100 für die Schienenanbindung der Festen Fehmarnbeltquerung werden einige Teilabschnitte der Bestandsstrasse in eine neue Trassenführung verlegt. Im Streckenabschnitt zwischen den Bahnhöfen Ratekau und Haffkrug soll die Verkehrsstation Timmendorferstrand in westlicher Richtung an die Bundesautobahn A1 verlegt, zweigleisig ausgebaut und elektrifiziert werden. Bedingt durch die Verlegung sind zukünftig keine Verkehre über die Bestandsstrasse zwischen Ratekau und Haffkrug mehr vorgesehen (das Land Schleswig-Holstein hat angekündigt, den SPNV auf der neuen Trasse zu bestellen). Es werden keine Erlöse, jedoch weiterhin jährliche Kosten für die Vorhaltung des Bahnhofes Scharbeutz erwartet. Der Bahnhof kann daher von der DB Station&Service AG nicht mehr wirtschaftlich betrieben werden
Ansprechpartner zum Thema:	Interessenten, die als Eisenbahninfrastrukturunternehmen den Bahnhof Timmendorfer Strand voraussichtlich ab dem Jahr 2028 – in Abhängigkeit zu den noch zu durchlaufenden Planfeststellungsverfahren sowie zu der tatsächlichen Inbetriebnahme der „Schienenanbindung der Festen Fehmarnbeltquerung“ – nach mehrjähriger Unterbrechung übernehmen und für den öffentlichen Verkehr in eigener Verantwortung weiter betreiben wollen, können bis spätestens 04.09.2020 ein Angebot bei folgender Adresse anfordern: DB Station&Service AG Vertrieb/Zentrale (I.SVM) Europaplatz 1 10557 Berlin, Email: vertrieb.mobility@deutschebahn.com

**Abgabe einer Serviceeinrichtung wegen beabsichtigter Betriebseinstellung –
Veröffentlichung gem. § 11 Abs. 1a AEG**

Personenbahnhof Timmendorferstrand

Bezüglich des aktuell von der DB Netz AG betriebenen Streckenabschnitts siehe
Veröffentlichung auf folgender Internetseite:

https://fahrweg.dbnetze.com/fahrweg-de/unternehmen/wettbewerb/abgabe_infrastruktur-1368460

**Abgabe einer Serviceeinrichtung wegen beabsichtigter Betriebseinstellung –
Veröffentlichung gem. § 11 Abs. 1a AEG**

Personenbahnhof Großenbrode

Personenbahnhof: Großenbrode an der Strecke: Lübeck – Puttgarden (Str.-Nr. 1100)

Ausschreibung vom 12.06.2020

Angaben zum Personenbahnhof Großenbrode:	
Stand der Erhebung:	04/2020
Strecke:	eingleisige, nicht elektrifizierte Hauptbahn
Lage des Personenbahnhofes:	70,4 km
Land / Kreis:	Schleswig-Holstein / Landkreis Ostholstein
Beschreibung des abzugebenden Personenbahnhofes:	-1 Hausbahnsteig mit Zuwegung Treppe/ Rampe, Ausstattung: Wetterschutzhaus mit Sitzbank und Vitrine, Sitzbank freistehend -1 Mittelbahnsteig mit einer Bahnsteigkante
Jährliche Erlöse aus Stationsentgelten:	2019: 19.000 EUR
Jährliche Kosten für die Vorhaltung der Station (Standard DB Station&Service AG):	2019 ca. 23.000 EUR, davon ca. 5.000 EUR ca. 8.000 EUR für Instandhaltung und ca. 9.000 EUR sonstige Kosten ca. 1.000 EUR Abschreibungen
Investitionen in den nächsten fünf Jahren (Standard DB Station&Service AG):	Gesamtinvestitionen: 10.000 EUR, davon -10.000 EUR Sanierung Bahnsteigbelag
Übernahme der Rückzahlungsverpflichtung gem. § 9a BSchwAG für Fördermittel des Bundes:	0 EUR
Betriebswirtschaftliche Bewertung:	Im Zusammenhang mit dem Aus- und Neubau der DB-Strecke 1100 für die Schienenanbindung der Festen Fehmarnbeltquerung werden einige Teilabschnitte der Bestandstrasse in eine neue Trassenführung verlegt. Der Bahnhof Großenbrode wird aus der Ortslage heraus in nordwestlicher und nördlicher Richtung an die neue Strecke parallel zu der Bundesstraße B 207 verlegt. Für den Personenverkehr ist der neue Haltepunkt Heiligenhafen/Großenbrode westlich der Ortslage Großenbrode geplant. Bedingt durch die Verlegung sind zukünftig keine Verkehre über die Bestandstrasse einschließlich des bestehenden Bahnhofs Großenbrode vorgesehen (das Land Schleswig-Holstein hat angekündigt, den SPNV auf der neuen Trasse zu bestellen). Es werden keine Erlöse, jedoch weiterhin jährliche Kosten für die Vorhaltung des Bahnhofs Großenbrode erwartet. Der Streckenabschnitt kann daher von der DB Station&Service AG nicht mehr wirtschaftlich betrieben werden.
Ansprechpartner zum Thema:	Interessenten, die als Eisenbahninfrastrukturunternehmen den Bahnhof Großenbrode voraussichtlich ab dem Jahr 2028 – in Abhängigkeit zu den noch zu durchlaufenden Planfeststellungsverfahren sowie zu der tatsächlichen Inbetriebnahme der „Schienenanbindung der Festen Fehmarnbeltquerung“ – nach mehrjähriger Unterbrechung übernehmen und für den öffentlichen Verkehr in eigener Verantwortung weiter betreiben wollen, können bis spätestens 04.09.2020 ein Angebot bei folgender Adresse anfordern: DB Station&Service AG Vertrieb/Zentrale (I.SVM) Europaplatz 1 10557 Berlin, Email: vertrieb.mobility@deutschebahn.com

**Abgabe einer Serviceeinrichtung wegen beabsichtigter Betriebseinstellung –
Veröffentlichung gem. § 11 Abs. 1a AEG**

Personenbahnhof Großenbrode

Bezüglich des aktuell von der DB Netz AG betriebenen Streckenabschnitts siehe
Veröffentlichung auf folgender Internetseite:

https://fahrweg.dbnetze.com/fahrweg-de/unternehmen/wettbewerb/abgabe_infrastruktur-1368460

**Abgabe einer Serviceeinrichtung wegen beabsichtigter Betriebseinstellung –
Veröffentlichung gem. § 11 Abs. 1a AEG**

Personenbahnhof Haffkrug

Personenbahnhof: Haffkrug an der Strecke: Lübeck – Puttgarden (Str.-Nr. 1100)

Ausschreibung vom 12.06.2020

Angaben zum Personenbahnhof Haffkrug:	
Stand der Erhebung:	04/2020
Strecke:	eingleisige, nicht elektrifizierte Hauptbahn
Lage des Personenbahnhofes:	23,0 km
Land / Kreis:	Schleswig-Holstein / Landkreis Ostholstein
Beschreibung des abzugebenden Personenbahnhofes:	-1 Hausbahnsteig mit Zuwegung, Ausstattung: Sitzbank, Vitrinenanlage, Wetterschutzhaus -1 Mittelbahnsteig mit einer Bahnsteigkante (höhengleicher Überweg)
Jährliche Erlöse aus Stationsentgelten:	2019: 69.000 EUR
Jährliche Kosten für die Vorhaltung der Station (Standard DB Station&Service AG):	2019 ca. 23.000 EUR, davon: ca. 11.000 EUR Materialaufwand ca. 4.000 EUR für Instandhaltung und ca. 1.000 EUR sonstige Kosten ca. 7.000 EUR Abschreibungen
Investitionen in den nächsten fünf Jahren (Standard DB Station&Service AG):	Gesamtinvestitionen: 25.000 EUR, davon - 5.000 EUR Allgemeine kleine Instandhaltungen -10.000 EUR Mittelbahnsteig Sanierung Bahnsteigbelag -10.000 EUR Hausbahnsteig Sanierung Bahnsteigbelag
Übernahme der Rückzahlungsverpflichtung gem. § 9a BSchwAG für Fördermittel des Bundes:	0 EUR
Betriebswirtschaftliche Bewertung:	Im Zusammenhang mit dem Aus- und Neubau der DB-Strecke 1100 für die Schienenanbindung der Festen Fehmarnbeltquerung werden einige Teilabschnitte der Bestandstrasse in eine neue Trassenführung verlegt. Im Streckenabschnitt zwischen den Bahnhöfen Ratekau und Haffkrug soll die Verkehrsstation Haffkrug in westlicher Richtung an die Bundesautobahn A1 verlegt, zweigleisig ausgebaut und elektrifiziert werden. Bedingt durch die Verlegung sind zukünftig keine Verkehre über die Bestandstrasse zwischen Ratekau und Haffkrug mehr vorgesehen (das Land Schleswig-Holstein hat angekündigt, den SPNV auf der neuen Trasse zu bestellen). Es werden keine Erlöse, jedoch weiterhin jährliche Kosten für die Vorhaltung des Bahnhofes Haffkrug erwartet. Der Bahnhof kann daher von der DB Station&Service AG nicht mehr wirtschaftlich betrieben werden.
Ansprechpartner zum Thema:	Interessenten, die als Eisenbahninfrastrukturunternehmen den Bahnhof Haffkrug voraussichtlich ab dem Jahr 2028 – in Abhängigkeit zu den noch zu durchlaufenden Planfeststellungsverfahren sowie zu der tatsächlichen Inbetriebnahme der „Schienenanbindung der Festen Fehmarnbeltquerung“ – nach mehrjähriger Unterbrechung übernehmen und für den öffentlichen Verkehr in eigener Verantwortung weiter betreiben wollen, können bis spätestens 04.09.2020 ein Angebot bei folgender Adresse anfordern: DB Station&Service AG Vertrieb/Zentrale (I.SVM) Europaplatz 1 10557 Berlin, Email: vertrieb.mobility@deutschebahn.com

**Abgabe einer Serviceeinrichtung wegen beabsichtigter Betriebseinstellung –
Veröffentlichung gem. § 11 Abs. 1a AEG**

Personenbahnhof Haffkrug

Bezüglich des aktuell von der DB Netz AG betriebenen Streckenabschnitts siehe
Veröffentlichung auf folgender Internetseite:

https://fahrweg.dbnetze.com/fahrweg-de/unternehmen/wettbewerb/abgabe_infrastruktur-1368460

**Abgabe einer Serviceeinrichtung wegen beabsichtigter Betriebseinstellung –
Veröffentlichung gem. § 11 Abs. 1a AEG**

Personenbahnhof Scharbeutz

Personenbahnhof: Scharbeutz an der Strecke: Lübeck - Puttgarden (Str.-Nr. 1100)

Ausschreibung vom 12.06.2020

Angaben zum Personenbahnhof Scharbeutz:	
Stand der Erhebung:	04/2020
Strecke:	eingleisige, nicht elektrifizierte Hauptbahn
Lage des Personenbahnhofes:	18,6 km
Land / Kreis:	Schleswig-Holstein / Landkreis Ostholstein
Beschreibung des abzugebenden Personenbahnhofes:	-1 Hausbahnsteig mit Zuwegung, Ausstattung: Wetterschutzhaus, Vitrinenanlage, Fahrkartenautomat, Sitzbank -1 Außenbahnsteig mit langer Rampe, Ausstattung: Wetterschutzhaus mit Sitzbank, Vitrinenanlage -Fahrradunterstand
Jährliche Erlöse aus Stationsentgelten:	2019: 73.000 EUR
Jährliche Kosten für die Vorhaltung der Station (Standard DB Station&Service AG):	2019: ca. 50.000 EUR, davon ca. 22.000 EUR für Materialaufwand ca. 10.000 EUR für Instandhaltung und ca. 4.000 EUR sonstige Kosten ca. 14.000 EUR Abschreibungen
Investitionen in den nächsten fünf Jahren (Standard DB Station&Service AG):	Gesamtinvestitionen: 150.000 EUR, davon - 100.000 EUR Rampe: Sanierung Belag - 50.000 EUR Personenüberführung: Belag Entrostung/Beschichtung
Übernahme der Rückzahlungsverpflichtung gem. § 9a BSchwAG für Fördermittel des Bundes:	2020: 935.486 EUR (in 2027 ca. 110 T€; in 2030 Ende der Rückzahlungspflicht)
Betriebswirtschaftliche Bewertung:	Im Zusammenhang mit dem Aus- und Neubau der DB-Strecke 1100 für die Schienenanbindung der Festen Fehmarnbeltquerung werden einige Teilabschnitte der Bestandstrasse in eine neue Trassenführung verlegt. Im Streckenabschnitt zwischen den Bahnhöfen Ratekau und Haffkrug soll die Verkehrsstation Scharbeutz in westlicher Richtung an die Bundesautobahn A1 verlegt, zweigleisig ausgebaut und elektrifiziert werden. Bedingt durch die Verlegung sind zukünftig keine Verkehre über die Bestandstrasse zwischen Ratekau und Haffkrug mehr vorgesehen (das Land Schleswig-Holstein hat angekündigt, den SPNV auf der neuen Trasse zu bestellen). Es werden keine Erlöse, jedoch weiterhin jährliche Kosten für die Vorhaltung des Bahnhofes Scharbeutz erwartet. Der Bahnhof kann daher von der DB Station&Service AG nicht mehr wirtschaftlich betrieben werden.
Ansprechpartner zum Thema:	Interessenten, die als Eisenbahninfrastrukturunternehmen den Bahnhof Scharbeutz voraussichtlich ab dem Jahr 2028 – in Abhängigkeit zu den noch zu durchlaufenden Planfeststellungsverfahren sowie zu der tatsächlichen Inbetriebnahme der „Schienenanbindung der Festen Fehmarnbeltquerung“ – nach mehrjähriger Unterbrechung übernehmen und für den öffentlichen Verkehr in eigener Verantwortung weiter betreiben wollen, können bis spätestens 04.09.2020 ein Angebot bei folgender Adresse anfordern: DB Station&Service AG Vertrieb/Zentrale (I.SVM) Europaplatz 1 10557 Berlin, Email: vertrieb.mobility@deutschebahn.com

**Abgabe einer Serviceeinrichtung wegen beabsichtigter Betriebseinstellung –
Veröffentlichung gem. § 11 Abs. 1a AEG**

Personenbahnhof Scharbeutz

Bezüglich des aktuell von der DB Netz AG betriebenen Streckenabschnitts siehe
Veröffentlichung auf folgender Internetseite:

https://fahrweg.dbnetze.com/fahrweg-de/unternehmen/wettbewerb/abgabe_infrastruktur-1368460